

Installation nach der Restaurierung



Die an der Restaurierung Beteiligten versammelten sich gestern nach der Aufstellung des Kreuzes an der Quirinskappelle an der Stromberger Straße.
Foto: Fernkorn

Holzkreuz an der 500 Jahre alten Kapelle ist zurück

Beckum (bfe). Gestern ist das große Holzkreuz an der Siechenhauskapelle wieder aufgestellt worden. Das Kreuz wurde aufwendig restauriert, nachdem es durch Witterungseinflüsse stark beschädigt war.

„In diesem Jahr feiert die Stiftung eines Siechenhauses in Beckum mit angeschlossener Vikarie das 500-jährige Bestehen. Übrig geblieben davon ist die Quirinskappelle an der Stromberger Straße, in der am jedem ersten Donnerstag im Monat um 18 Uhr eine heilige Messe gelesen wird“, erläuterte Propst Rainer B. Irmgedruth bei der Aufstellung des renovierten Kreuzes.

Leider habe es Jahre gedauert den alten Standfuß zu ertüchtigen, denn das eigentliche Kreuz musste komplett erneuert werden, ebenso das Dach darüber, das Dank einer soliden Kupferabdeckung nun dem Wetter Paroli bieten kann.

„Mein herzlicher Dank gilt den Firmen Heinz Holtmann, Leifhelm und Pelkmann, Stövesand und Steinhoff als Sponsoren“, erklärte Irmgedruth am Rande der Installationsarbeiten.

Der Corpus an dem Kreuz stammt von einem ehemaligen Bildhauer von der Stromberger Straße. Früher machten die Fußwallfahrer nach Stromberg hier Station. Auch die Schützen des Vereins Beckum-Ost treffen sich an der Kapelle, die auch dem Siechenbach den Namen verlieh.

Die Kapelle selbst befindet sich im Eigentum der Katholischen Kirchengemeinde, das Gelände außen herum gehört allerdings der Stadt Beckum. „Mein Dank gilt allen Helfern von einst und jetzt“, betonte Propst Rainer B. Irmgedruth im „Glocke“-Gespräch und zeigte sich erfreut darüber, dass das Kreuz nun endlich wieder in neuem Glanz erscheint.